Liebe, Sex und Tränen

SasuxNaru NaruxIta

Von Katze-des-grauens

Kapitel 1: Ein grausamer Uchiha?

Sasuke betrat die Bar und sah sich suchend um. Normalerweise würde er niemals an so einem Ort verkehren, aber vor ein paar Tagen hatte er einen Jungen gesehen, der sein Interesse geweckt hatte. Seitdem hatte er ihn jeden Tag dabei gesehen wie er diese Bar aufsuchte. In einer Ecke der Bar saß ein blonder Junge allein an einem Tisch und nippter gelegentlich an seinem Glas. >Er ist tatsächlich hier< dachte der Schwarzhaarige erfreut und ging schnell auf den blonden zu. Die Haare des Jungen waren zum größten Teil von einer Mütze bedeckt, die dem Jungen zu groß war und deshalb immer wieder in sein Gesicht rutschte. Als der großgewachsene Junge vor ihm stehen blieb hob der blonde sein schönes Gesicht und blickte mit seinen blauen Augen in die seines gegenüber. "Ähm...wolen sie sich setzen?" Fragte er. Er wusste nicht recht was er von dem Fremden schwarzhaarigen im Anzug halten sollte. Er wusste nur, dass dieser anscheinend hier sitzen wollte. Der blonde Engel sah sich um. >Komisch< dachte er >eigentlich sind ja noch fast alle Tische frei..<
Der Schönling war über die Frage des anderen überrascht ließ sich dies aber nicht anmerken. Schnell setzte er ein Lächeln auf "Danke, gern" Sagte er und setzte sich dem blonden gegenüber. Nach einer Weile fragte dieser ihn "Stimmt etwas nicht? Hab ich was im Gesicht?" Sasuke hatte ihn eine lange Zeit angesehen und das war dem Jungen nicht entgangen. "Du bist süß" Erwiederte der Schönling auf die Frage des nun sehr verirrten Jungen "Hä!?" fragte dieser entsetzt. Sasuke hatte kein Problem damit, alles geradeherraus zu sagen. Darum sagte er mit einem sanften lächeln "Ich bin schwul"

Augenblicklich wurde der fremde Junge blass und drehte sein Gesicht so weg, das es im Schatten lag und Sasuke es nicht sehen konnte. "Ähm...i-ich" stotterte er. Der Schönling grinste. "Mann, du brauchst doch nicht gleich sio abweisend zu sein. Ich tu dir schon nichts." Mit diesen Worten streichte er dem Jungen über den Kopf. In dem Moment fühlte er aber etwas komisches unter dieser. Der Blondschopf entfernte Sasukes Hand und presste seine Kopfbedeckung fest an sich. "B-bitte fassen sie die Mütze nicht an." bat er. Erstaunt erhob der Schönling die Hände. "Sorry wenn ich jetz was blödes frage, aber was war das? Ich meine...da ist doch was drunter." Er versuchte erneut an den Kopf des Jungen zu kommen aber dieser wich ständig aus und stand letztendlich auf. "Lassen sie das!!!" schrie er den Fremden an. "Und wenn ich nicht will? Ich will wissen was du verbirgst." sagte dieser nur. "Das geht sie überhaupt nichta an!!" Sein Gesicht war tiefrot. Interresiert betrachtete Sasuke den offensichtlich

Jüngeren. So rot wie dieser war, war er für den großen Schönling sehr anzihend. "Hmm....und was ist wenn ich es NICHT lasse? Jetzt bin ich nähmlich neugierig geworden" sagte er und standd ebenfalls auf. Im Körper des Jungen kahm Angst vor seinem Gegenüber auf. Er wollte sich umdrehen und gehen aber seine blauen Augen starrten wie gebannt in die selbstsicheren schwarzen Augen des Schwarzhaarigen. Er war unfähig sich zu bewegen. "I-ich will aber nicht..." sagte er mit heiserer Stimme. "Lass uns erstmal hier weg. Wir werden angestarrt." Jetzt bemerkte auch der Blonde die unzähligen neugierigen Blicke die auf sie gerichtet waren. "Lass uns gehen." Mit diesen Worten packte Sasuke den fremden Jungen am Arm und zog ihn mit sich. Draußen in der kalten Nachtluft zitterte der blonde Engel und begann zu weinen. "Warum lassen sie mich nicht einfach in ruhe?" Er presste unentwegt seine Mütze auf seinen Kopf. Seine Tränen glitzerten traurig im schein der Straßenlaternen. Plötzlich riss Sasuke den Engel mit sich. Ein paar Schritte weiter öffnete er eine Autotür und warf denm Jungen sanft in den Wagen. Noch bevor dieser reagieren konnte, schloss er die Tür ab, ging zur Fahrerseite, stieg ein und fuhr ohne auf das Geschrei des Jungen zu achten los. "Bitte lassen sie mich raus" flehte der weinende Engel immer wieder seinen Entführer an und jedes mal wurde es hoffnungslser. Was der Blondschopf allerdings nicht gemerkt hatte war, dass ihm seine Mütze im eifer des Gefechts verrutscht war. Während dr Fahrt blickte Sasuke immer wieder zu seinem schönen unbekanntem Opfer. Dessen verrutschte Mütze ließ ihn etwas erblicken, das seine gute Laune noch zusätzlich aufhällte. Der süße Blondschopf hatte Katzenöhrchen und eins davon schielte aus der Mütze. Der Schwarzhaarige grinste und fuhr etwas schneller bis er vor einem großem Gebäude anhielt und den immernoch weinenden, sich wehrenden Jungen mit sich ins Haus zerrte. "Das tut weh..." schuchste der blonde. Immer wieder versuchte er sich loßzureißen doch sein Entführer ar um einiges stärker als er.
"Sei endlich still" sahte Sasuke so herrisch, dass der blonde augenblcklich verstummte und ihm nurnoch leise weinend folgte. Sie stiegen mehrere Treppen. Als sie im viertem Stock ankahmen, öffnete der Schöhnling eine große Tür und dahinter war ein riesiges Zimmer. Der blonde Engel erschrak als er das große Bett in der rechten hinteren Ecke des Zimmers sah. Er begann sich wieder heftig zu wehren und blieb trotzig stehen als der Schwarzhaarige weiterghen wollte. Wütend sah er Sasuke mit seinem Verheultem Gesicht an. "Lass mich gehen!" sagte er mit leiser Stimme, denn die Angst vor dem kommenden nahm ihm den Mut lauter zu sprechen. Sasuke sah auf den kleineren herab und zug erneut, ohne ein Wort zu sagen, an dessen Handegelenk. Doch zu dessen überraschung wurde er nicht wie befürchtet nach rechts zum Bett geführt, sondern nach links zu einem Tisch mit mehreren Sesseln drumherum. Sasuke nahm den verängstigten Jungen und setzte ihn auf einen der schönen roten Möbel. Er hockte sich vor den Blonden, sodass dieser nun auf ihn herrab sah und hob langsam die Hand zu dessen Gesicht. Der Junge zuckte erschrocke zusammen und kniff die Augen zusammen als Sasukes Finger ihn an der Wange berührten. Verängstigt sah er den Schwarzhaarigen an. Aber er hatte begriffen, dass er sich nicht zu wehren brauchte. Sein Gegenüber war zu stark. Sasukes Hand wanderte langsam vom Gesicht des Blonden zu dessen Haaren wo er, zum entsetzen des Jungen, die Mütze mit einem sanften Ruck herunter zog.
Der kleine Blonde quietschte auf und versuchte ungeschickt seine Ohren zu verbergen. "Nicht hinsehen!!!" kreischte er. Es war ihm peinlich. Seit er diese Ohren hatte, wurde er immer ausgeschlossen und wie ein Aussetziger behandelt. Seine Augen füllten sich abermals mit Tränen. "Wie heisst du?" fragte ihn plötzlich sein

Entführer. "W-was?" "Wie du heisst." Sasuke entfernte die Hände des Blonden von dessen Kopf unde strich zur verwunderung des Jungen sanft über dessen außergewöhnlichen Ohren. Völlig überwältigt antwortete er"N-Naruto.....u-und sie?" Er genoss die sanften Berührungen auf den entfindlichen Ohren und schloss die Augen. Die Tränen die sich gesammelt hatten, liefen ihm übers Gesicht und ließen seine Wangen glänzen. "Mein Name ist Sasuke. Sasuke Uchiha und du wirst ab heute hier bei mir leben und mir nichtmehr von der Seite weichen." Meinte dieser nur und streichte weiter über den weiche Kopf des nun völlig Perplexen Jungen. "Was? Wie meinen sie das??" Jetzt hielt Naruto Sasukes Hand fest. "Na du bist mein neues Spielzeug. Mein Haustier." Erwiederte dieser gelassen. "Wo wohnst du? Wer sind deine Eltern? Ich werde sie darüber in kenntnis setzen das du ab heute hier wohnst." Gewaltsam riss er seine Hand aus dem Griff des Jüngeren und strich über dessen entsetztes mit Angst erfülltes Gesicht. "Denn du sollst nur mir gehören."

"I-ich.....ich habe keine Eltern.." kahm es leise aus narutos Mund. "Und Familie?" fragte Sasuke nach doch der Blonde schüttelte nur den Kopf. Verletzt sah er nun in Sasukes Gesicht. Wieder begannen die Tränen zu fließen. "Na umso besser." meinte der Schwarzhaarige nur und strich mit seiner rechten Hand über die Wange des kleinen Engels. "Dann wird das hier ab heute dein Heim und ich werde deine Familie." Wieder lächelte er sanft. Der Blonde wusste langsam nichtmehr, ob dieses Lächeln echt, oder nur aufgesetzt war. Er war übervordert mit der gesamten Situation. "Ich will aber nicht...Ich will nicht hier bleiben..." sagte er hoffnungslos. Er schaute sich im großen Raum um. Irgendwoh musste es doch eine Möglichkeit führ ihn geben, dass er sich verstecken könne.
Schließlich wurde er fündig. Nicht weit von ihnen stand ein kleiner Abstelltisch mit ein paar Bildern von Sasuke und ein paar anderen Schwarzhaarigen Leuten
darauf. Einem dieser Leuten war jedoch auf jedem Bild das Gesicht herausgeschnitten worden. Es war ein Mann der auf den Bildern etwa einen Kopf größer war als Sasuke. Sasuke nahm jetzt Narutos Gesicht in beide Hände, drehte es in seine Richtung und besah sichdieses nocheinmal. "Du musst aber hier bleiben." Mit seinen Daumen wischte er die restlichen Tränen aus den Augenwinkeln des Blonden. "Denn ich will diese Augen, die mich in die tiefen des Meeres ziehen, immer und immer wieder betrachten können." Naruto wusste darauf nichtsmehr zu erwiedern. Die Worte des Schwarzhaarigen hallten in seinen Ohren wieder und ließen ihn erröten.
Sasuke setzte sich auf die Armlehne des Sessels, streichelte Narutos Kopf und sah ihn unentwegt an. Währenddessen sah der blonde Engel sehnsüchtig aus dem Fenster. Aber genauso wie er sich nach draußen sehnte, genoss er die berührungen an seinem Kopf und wurde immer müder. Immer wieder schlossen sich seine Augen und immer wieder schreckte Naruto wieder hoch. Auch wenn es ihm gefiel, so wollte er nicht

einschlafen. Den Gefallen wollte er dem Schönling nicht machen.
Plötzlich ging die Tür auf und ein Mädchen mit pinken Haaren betrat das Zimmer.
"Sasuukee~" trällerte sie. "Ich bringe dir neue Bettwäsche." Als sie jedoch den erstaunten Jungen sah, erstarrte sie. "OMG! Wer oder was ist das denn!!? Warum streichelst du dieses schmutzige Etwas denn!?" Zeterte sie los. Erschrocken sprang Naruto auf und verkroch sich unter dem vorher angepeilten Tischchen. Zitternd beobachtete er das Mädchen. Genervt sah Sasuke den Störenfried an. Er hatte es gerade geschafft, den Jungen zu beruhigen und dann das. "Jetzt hör mir mal zu." schnautzte er das immernoch meckernde Mädchen mit der merkwürdigen Haarfarbe an. "Was fällt dir eigentlich ein, ohne anzuklopfen einfach herreinzukommen und dann auchnoch Naruto zu erschrecken!? Und dann besitzt du auchnoch die Frecheit ihn zu beleidigen! Das einzige schmutzige Etwas bist du! Also verschwinde!" Das Mädchen stand erstarrt in der Tür. Dann ließ sie die Bettwäsche fallen und lief weinend weg. Erstaunt sah Naruto zu Sasuke auf. Mit so einem Ausbruch hatte er nicht gerechnet. Er kahm ein Stück unter dem Tischchen hervor um sich zu vergewissern, dass das gruselige Mädchen auch wirklich verschwunden war. "Sie ist weg." Bestätigte Sasuke Narutos Hoffnung und ließ sich auf den freigewordenen Sessel fallen. "Mann..." Genervt rieb er sich die Schläfe. "Wenn ihre Eltern nicht so gut bezahlen würden, dann hätt ich sie schon längst hochkannt rausgeschmissen." Naruto beobachtete Sasuke noch eine kurzr Zeit, dann schlief er ein.
Sasuke besah sich von oben das Gesicht des schlafenden. Er lächelte, stand dann auf und hob den Jungeb behutsam auf. Er wollte ihn jetzt, nach alldem, nicht wecken.
Er trug ihn zum großen Himmelbett und legte ihn darauf. Nach einiger Zeit des überlegens legte er sich zu den Jungen und umarmte ihn. So schlief er dann ein und treumte seehlig von seinem kleinen Engel.

Wow...das war ja mal ein krampf XD da ich nur mit einem Finger schreibe dauerte es immer ein bisschen aber hiermit ist das erste Kapitel beendet. *puuh*
nehmt mir die ganzen rechtschreibfehler bitte nich übel. Ich weiss das ich darin schlecht bin *deprimiert in ecke hock*

jetz zur storry:
Sasuke is irgendwie im ersten kappi voll brutal rübergekommen O.O°
und ich selbst kann narutos zweifel sogar richtig gut verstehen XDDDD
ich hoffe es hat euch bis jetz gefallen und im nächsten kappi kommt ita auch mal vor*freu*
über den schreib ich gerne *muahahaha*

Danke fürs lesen *verbeug*